

LEINEN LOS! – DAS MAGAZIN DES DMB

MEDIADATEN 2024



- 1 Titelporträt
- 2 Leistungen und Überblick
- 3 Anzeigenformate und -preise
- 4 Technische Daten
- 5 Verlagsangaben und Kontakte

Preisliste gültig ab 01.01.2024

Antrittsbesuch auf See

Verteidigungsminister Boris Pistorius bei der Marine

Frank Behling

Antrittsbesuche sind meist nüchterne Routineterminale. Diesmal war es anders. Erstmals seit vielen Jahren wurde bei der Deutschen Marine ein Antrittsbesuch eines neuen Verteidigungsministers zu einer Demonstration der Fähigkeiten im Bündnis. Boris Pistorius – seit dem 19. Januar dieses Jahres im Amt – bekam am 21. Februar vor Eckernförde nicht nur modernstes Gerät der Marine zu sehen.

Der neue Chef der Bundeswehr hatte sich Eckernförde als einen der größten Stützpunkte an der Ostseeküste ausgesucht. Das Seebataillon ist mit 1300 Soldaten und Soldatinnen nicht nur für Hafenschutz im In- und Ausland zuständig, sondern wird mit seinen Boardingkräften auch bei Embargo-Kontrollen von Schiffen eingesetzt. Dazu U-Boote, das letzte Landungsboot LACHS und die Aufklärungschiffe.

Fünf Stunden wurde Pistorius ein Programm geboten, das es in sich hatte. Höhepunkt war eine kombinierte U-Bootabwehr und ein Luftangriff mit vier Eurofighter. Von Bord der Fregatte HESSEN bekam der Minister das Zusammenspiel der Fähigkeiten auf engstem Seeraum gezeigt. Marineinspekteur Vizeadmiral Jan C. Kaack und Befehlshaber Vizeadmiral Frank Lenski nutzten die Chance, die Leistungsfähigkeit zu demonstrieren und auch die Baustellen aufzuzeigen. „Der Ostseeraum ist von großer Bedeutung.



Auf der BAD BEVENSEN erhielt der Minister einen Einblick in das Leben und Arbeiten an Bord und kam mit den Besatzungsangehörigen ins Gespräch

Die Marinesoldaten machen einen tollen Job“, sagte der Niedersachse nach den Vorführungen der Streitkräfte auf, unter und im Wasser, während er auf dem Hub-

schrauberlandendeck der Fregatte HESSEN steht. Dabei bekam Pistorius vom Inspekteur auch viele der aktuellen Baustellen präsentiert: Die unfertige Schwimmhalle



Soldaten des Seebataillons zeigen ihr Können

Magazin „Leinen los!“ des Deutschen Marinebundes e.V.

„Leinen los!“ (ISSN 1432-9069) ist das gemeinsame Magazin des Deutschen Marinebundes e.V., des Marine-Regatta-Vereins sowie des Sozialwerks und der Deutschen Marinejugend.

„Leinen los!“ erscheint zehnmal jährlich in den Monaten Januar/Februar, März, April, Mai, Juni, Juli/August, September, Oktober, November, Dezember.

„Leinen los!“ berichtet aktuell und umfassend über die Deutsche Marine und die internationale Handelsschifffahrt. Maritime Themen und Reportagen über den Lebensraum Meer runden das Angebot ab.

Als Verbandsmagazin informiert „Leinen los!“ zudem detailliert über die Menschen und ihre Aktivitäten im Deutschen Marinebund.

Auf die fundierte und kompetente Berichterstattung in „Leinen los!“ können Sie sich verlassen!

Übungsgegner für schwaders 73 der

der Minertaucher, das alte Landungsboot und die ungeschützten Schlauchboote des Seebataillons oder die alternativen Minerjagdboote. Als Überraschung angekündigt in 300 klärungsflugzeug Aus Island kam die P8 der US Navy im Rahmen der Ostsee-Patrouille. Im Tiefflug schwebte das große Flugzeug an der HESSEN vorbei Schleife über die Kieler Bucht. Die P8 soll auch für die U-Boote jagen. Bei den U-Booten sprangen die Amerikaner vorgesehene in der anderweitig gebracht. Ein weiterer Knackpunkt sind die Minenjäger, die ein folger bekommen sollen. Auf der Bad BEVENSEN aus Kiel in der ter über den Zustand sind gerade beim Infrastruktur sehr wichtig, unterstrich Pistorius. Deshalb signalisiert er auch Unterstützung für neue Minerjagdboote. In einem Überleb dem Speedboot vom Minerjäger zur Fregatte HESSEN, ein der stärksten Fregatten der Marine, die hat weitreichende Radarsysteme und kann gegen hochfliegende Flugzeuge eingesetzt werden. Nur: die meisten Startschächte für Flugkörper sind gerade leer. Die Defizite bei der Ausrüstung werden aufgeholt, verspricht der neue Chef. Einer völligen Neuorganisation des Beschaffungswesens erteilte Pistorius aber eine Absage. Die Optimierung der Abläufe lasse sich auch so gestalten. Mit Blick auf die in Koblenz zentralisierte

der Luftwaffe aus Rostock. Der Schlusspunkt des Besuchs war die Besichtigung der Fregatte HESSEN. „Wo es angebracht ist, müssen wir auch über dezentralisierte Zuständigkeiten sprechen“, sagte Pistorius. Einmal im Jahr wird die Regatta der Deutschen Marinejugend in Kiel an der Ostsee durchgeführt. Der Minister gestand es gab es nicht ohne Grund. Für die neue Fregattenklasse F 127 wünscht sich die Marine ein Waffeneinzelgerät. Das ist ein Hinweis. Den donnernden Schlusspunkt setzen vier Eurofighter der Luftwaffe. Sie versuchten die Fregatte HESSEN an der Ostsee-Patrouille. Im Tiefflug schwebte das große Flugzeug an der HESSEN vorbei Schleife über die Kieler Bucht. Die P8 soll auch für die U-Boote jagen. Bei den U-Booten sprangen die Amerikaner vorgesehene in der anderweitig gebracht. Ein weiterer Knackpunkt sind die Minenjäger, die ein folger bekommen sollen. Auf der Bad BEVENSEN aus Kiel in der ter über den Zustand sind gerade beim Infrastruktur sehr wichtig, unterstrich Pistorius. Deshalb signalisiert er auch Unterstützung für neue Minerjagdboote. In einem Überleb dem Speedboot vom Minerjäger zur Fregatte HESSEN, ein der stärksten Fregatten der Marine, die hat weitreichende Radarsysteme und kann gegen hochfliegende Flugzeuge eingesetzt werden. Nur: die meisten Startschächte für Flugkörper sind gerade leer. Die Defizite bei der Ausrüstung werden aufgeholt, verspricht der neue Chef. Einer völligen Neuorganisation des Beschaffungswesens erteilte Pistorius aber eine Absage. Die Optimierung der Abläufe lasse sich auch so gestalten. Mit Blick auf die in Koblenz zentralisierte

„Leinen los!“ (ISSN 1432-9069) ist das gemeinsame Magazin des Deutschen Marinebundes e.V., des Marine-Regatta-Vereins sowie des Sozialwerks und der Deutschen Marinejugend.

„Leinen los!“ erscheint zehnmal jährlich in den Monaten Januar/Februar, März, April, Mai, Juni, Juli/August, September, Oktober, November, Dezember.

„Leinen los!“ berichtet aktuell und umfassend über die Deutsche Marine und die internationale Handelsschifffahrt. Maritime Themen und Reportagen über den Lebensraum Meer runden das Angebot ab.

Als Verbandsmagazin informiert „Leinen los!“ zudem detailliert über die Menschen und ihre Aktivitäten im Deutschen Marinebund.

Beschaffung müsse sich was ändern, bestätigte Pistorius nach den Gesprächen mit den Frauen und Männern. „Die bessere Ausstattung ist ein Ziel.“ Erreichbar seien die neuen Ziele nur mit „auskömmlicher Finanzierung“, da reden wir dann über ein Prozent-Ziel“. Seine Worte kommen bei den Soldaten an – deutlich besser als die seiner im Januar ausgesprochenen Amtseingangsrede.

„Leinen los!“ (ISSN 1432-9069) ist das gemeinsame Magazin des Deutschen Marinebundes e.V., des Marine-Regatta-Vereins sowie des Sozialwerks und der Deutschen Marinejugend.

„Leinen los!“ erscheint zehnmal jährlich in den Monaten Januar/Februar, März, April, Mai, Juni, Juli/August, September, Oktober, November, Dezember.

„Leinen los!“ berichtet aktuell und umfassend über die Deutsche Marine und die internationale Handelsschifffahrt. Maritime Themen und Reportagen über den Lebensraum Meer runden das Angebot ab.

Als Verbandsmagazin informiert „Leinen los!“ zudem detailliert über die Menschen und ihre Aktivitäten im Deutschen Marinebund.

Auf die fundierte und kompetente Berichterstattung in „Leinen los!“ können Sie sich verlassen!

„Leinen los!“ (ISSN 1432-9069) ist das gemeinsame Magazin des Deutschen Marinebundes e.V., des Marine-Regatta-Vereins sowie des Sozialwerks und der Deutschen Marinejugend.

„Leinen los!“ erscheint zehnmal jährlich in den Monaten Januar/Februar, März, April, Mai, Juni, Juli/August, September, Oktober, November, Dezember.

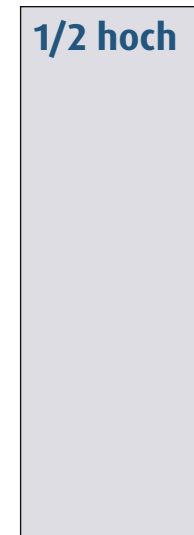
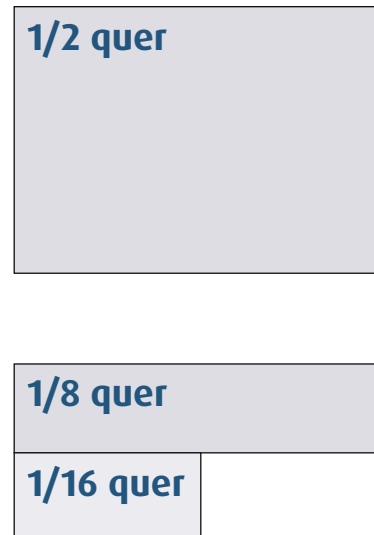
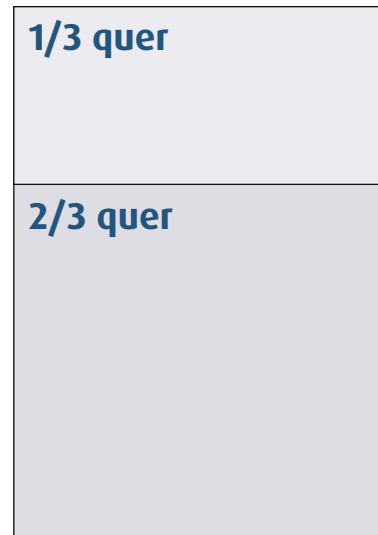
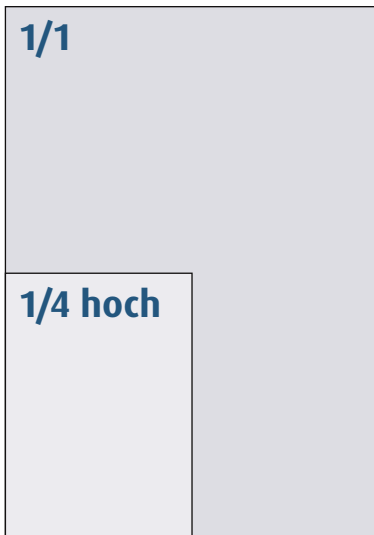
Boris Pistorius bei seinem Statement für die Medien

Endformat	DIN A4
Seiten gesamt	48 + 4
Auflage	10 000 pro Ausgabe
Versand und Verteilung	Bundesweit an Mitgliederhaushalte per Post. Bundeswehrstandorte in Baden-Württemberg, Berlin, Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern, in zentralen Aufenthaltsbereichen der Soldaten. Versand an Einheiten der Deutschen Marine im Auslandseinsatz. Ein großer Teil unserer Mitglieder sind „Freizeitkapitäne“, interessiert an Kreuzfahrten aller Art und pflegen Wassersport. Als einziges Marine-Magazin wird „Leinen Los!“ an alle aktiven deutschen Marineattachés im Ausland, alle ausländischen Marineattachés in Berlin, Admirale und Bundestagsabgeordnete im Verteidigungs- und Haushaltsausschuss direkt versendet.
Erscheinung	Januar/Februar, März, April, Mai, Juni, Juli/August, September, Oktober, November, Dezember. Versand erfolgt regelmäßig in der ersten Woche des Ausgabemonats.
Anzeigenschluss	Zum 10. des Vormonats der Erscheinung
Spaltenbreiten	1 Spalte 57 mm, 2 Spalten 119 mm, 3 Spalten 182 mm
Druckverfahren	Bogen- und Rollenoffsetdruck Vierfarbig Euroscala, Coated FOGRA27 nach ISO 12647
Papier und Umschlag	Umschlag 150 g/m ² Staropak Innenseiten 65 g/m ² LWC

Anzeigenformate und -preise Innenteil

Anzeigenformate und -preise Umschlag

Größe	4-farbig	Umschlagseiten (ganzseitig)	4-farbig
1/1	2.295,00 €	U2 (innen links)	2.234,00 €
2/3	1.450,00 €	U3 (innen rechts)	2.234,00 €
1/2	1.100,00 €	U4 (außen/Rücken)	2.730,00 €
1/3	725,00 €		
1/4	485,00 €		
1/8	250,00 €		
1/16	110,00 €	Alle Preise in Euro zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.	



1/1 Seite E: 210 × 297 mm A: 216 × 303 mm	2/3 Seite quer E: 210 × 210 mm A: 216 × 216 mm
1/2 Seite quer E: 210 × 148 mm A: 216 × 154 mm	1/3 Seite quer E: 210 × 105 mm A: 216 × 111 mm
1/2 Seite hoch E: 105 × 297 mm A: 111 × 303 mm	1/8 Seite quer E: 210 × 32 mm A: 216 × 38 mm
1/4 Seite hoch E: 105 × 148 mm A: 111 × 154 mm	1/16 Seite quer E: 105 × 32 mm A: 111 × 38 mm

E = Endformat
A = mit Anschnitt (bitte immer mit 3 mm anlegen)

<p>Beilagen</p>	<p>bis 25 g 150,00 EUR pro Tausend bis 50 g 199,00 EUR pro Tausend (zzgl. anfallender Mehrkosten für Porto und Versand)</p>
<p>Druckdaten und Formate</p>	<p>Digitale Druckdaten bitte als ai, eps, cdr, pdf oder tiff, seitenrichtig, Schriften in Pfaden oder Kurven. Farbmodus CMYK (keine Sonderfarben), 300 dpi, Format zzgl. 3 mm Beschnitt an allen Seiten. Bitte keine Word- oder PowerPoint-Dateien. Anzeigen- und Bildaufbereitungen werden zusätzlich berechnet. Druckvorlagen per E-Mail an: redaktion@marinebund.de</p> <p>Datenträger wie CD oder DVD per Post senden an: Maritime Servicegesellschaft mbH Strandstraße 92 24235 Laboe</p>
<p>Satz und Gestaltung</p>	<p>Anzeigen und Beilagen können auch nach Lieferung der Logo-, Bild- und Textdaten durch die Redaktion gesetzt und gestaltet werden. Satz- und Gestaltungskosten werden gesondert berechnet.</p>

Herausgeber

Deutscher Marinebund e.V.
Strandstraße 92, 24235 Laboe

Tel.: 04343 494849-62
Fax: 04343 494849-67

E-Mail: redaktion@marinebund.de
Internet: www.marinebund.de

ISSN 1432-9069

Redaktionsanschrift

„Leinen los!“
Werner Schiebert
Zanderstraße 14, 53177 Bonn

Tel.: 0228 90918883
E-Mail: leinenlos@gmx.net

Redaktion

Chefredakteur: Werner Schiebert (ws)
Stv. Chefredakteur: Matthias Faermann (mfa)
Redakteur Technik: Hans Karr (hkr)

Ständige Mitarbeiter

Frank Behling (fb), Frank Ganseuer (fg), Ingo Pfeiffer (ip),
Peer Schmidt-Walther (psw), Jann M. Witt (jmw),
Hans Jürgen Witthöft (hjw)

Korrektorat

Ramona Bittger

Bezug

Deutscher Marinebund e.V., Strandstraße 92, 24235 Laboe

Layout und Produktion

AnKo MedienDesign GmbH
Andrea Kopp
53340 Meckenheim

E-Mail: kopp@anko-mediendesign.de

Druck

Strube Druck & Medien OHG, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg

Anzeigenservice

Hans Bratsch
Pressebüro für Bundeswehrmedien
Siegwartstraße 3, 89081 Ulm

Tel.: 0731 610626
Fax: 0731 610616
E-Mail: info@bw-zeitungen-bratsch.de

Deutscher Marinebund e.V.
Bankverbindung: Förde Sparkasse
IBAN: DE52 2105 0170 1004 4519 75
BIC: NOLADE21KIE

